

WHISKY:EDITION

Whisky-Testberichte. Seit 2022.



Cameronbridge 14 Jahre Called to Submission - Brave New Spirits

Brave New Spirits, der in Glasgow ansässige unabhängige Abfüller, hat hier ein Fass ausgewählt, das seinem Namen alle Ehre macht: "Called to Submission". Zur Unterwerfung gerufen. Und tatsächlich: Mit 50,3% Vol. und einem Farbspektrum, das an tiefes Rubinrot erinnert, fordert dieser Whisky Respekt. Die Farbe allein ist bereits ein Versprechen – hier wartet keine harmlose Getreide-Süße, sondern eine aromatische Kraftdemonstration.

| | | | |
|--------------|------------|-------------|---------------|
| TYP | LAND | REGION | DESTILLERIE |
| Single Grain | Schottland | Lowlands | Cameronbridge |
| ALTER | ALKOHOL | PREIS/LITER | |
| 14 Jahre | 50.3% Vol. | 84,28 €/l | |

VERKOSTUNG

NASE

Rotwein-Noten öffnen die Tür zu einer komplexen Aromenwelt – tiefe, rote Früchte vermählen sich mit roter Grütze, die an sommerliche Beerenexplosionen erinnert. Doch hier hört die Fruchtigkeit nicht auf: Eukalyptus-Kirschbonbons sorgen für eine fast medizinische Frische, die dem Ganzen eine erfrischend-würzige Dimension verleiht. Die nussige Seite zeigt sich kraftvoll mit Cashewnüssen und cremigem Nougat, während dunkle Schokolade dem Bouquet Tiefe und Schwere verleiht. Ein Hauch von Zimt und Salbeitee fügt kräuterige Würze hinzu – hier orchestriert jedes Aroma seine eigene kleine Heldengeschichte, ohne dass eines die Oberhand gewinnt. Die Nase ist ein perfekt ausbalanciertes Ensemble, bei dem jeder Bestandteil seine Rolle kennt und meisterhaft spielt.

GAUMEN

Und dann kommt der ordentliche Punch. Dieser Grain zeigt am Gaumen, warum er "Called to Submission" heißt – er dominiert den Mund mit einer Kraft, die atemberaubend ist. Massiv trocken tritt er auf, ohne dabei stumpf oder eindimensional zu wirken. Die Textur ist cremig und umhüllend, fast schon ölig in ihrer Fülle. Rosinen und Purge-Treidigkeit, eine fast schon rustikale Getreidesüße, bilden das kraftvolle Fundament. Darüber tanzen Kaffeebohnen mit ihrer bitteren Eleganz, während Cranberries säuerlich-fruchtige Akzente setzen. Ein Hauch von Puderzucker rundet das Geschmackserlebnis ab und sorgt für einen überraschend eleganten Kontrapunkt zur massiven Trockenheit.

ABGANG

Der lange Abgang ist das würdige Finale dieser aromatischen Heldensaga. Dunkle Eiche meldet sich mit ihrer gerbstoffbetonten Präsenz zurück, und wieder zeigt sich diese charakteristische Trockenheit, die den gesamten Whisky wie ein roter Faden durchzieht. Sie ist nicht unangenehm. Im Gegenteil: Sie ist das Rückgrat, das diesem Grain seine Struktur gibt. Rosinen und rote Früchte hallen nach – ein Echo der Nase, das minuten- und schluckweise präsent bleibt.

GEDANKEN

MARCEL

Dieser Cameronbridge 14 Jahre ist kein Zuckerschlecken, sondern ein mutiger Ritt durch intensive Frucht- und Fassaromen, die einem ordentlich einheizen. Wer auf sanfte Vanille hofft, sucht hier vergeblich – dafür bekommt man eine komplexe Geschmacksexplosion, die Lust auf mehr macht. Ein Grain, der zeigt, dass Kraft und Charakter auch jenseits von Malzwhiskys zuhause sind.

SASCHA

Der Cameronbridge 14 Jahre präsentiert sich als strukturierter und ausgewogener Grain Whisky mit ausgeprägter Fassprägung und einer bemerkenswerten Balance zwischen Trockenheit und Fruchtigkeit. Die komplexe Aromatik aus roten Früchten, nussigen Nuancen und würzigen Akzenten wird von einem langen, herb-würzigen Finish getragen, das dem Whisky sein solides Rückgrat verleiht. Insgesamt ein technisch überzeugender und charaktvoller Single Grain aus den Lowlands.

BEWERTUNGEN

MARCEL
83/100
Ausgezeichnet

SASCHA
87/100
Ausgezeichnet

PREIS-LEISTUNG
4/5
Gut

